

Sie möchten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg-Clubs erhalten!

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa Luxemburg Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs in Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.« entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de

Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

V.i.S.d.P:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach

ROSA LUXEMBURG CLUB
MÖNCHENGLADBACH



Geburtstagsfeier

Karl Marx wird zu seinem 200sten wieder lebendig.



Mit Texten aus dem Theaterstück „Salut an Alle. Marx“, aus mehr als 4000 Briefen von Jenny Marx, Friedrich Engels und Karl Marx, stellt er sich und sein Lebenswerk vor. Sein Leben mit Kampf, Elend und Sorgen aber auch Freude, Spaß und Heiterkeit. Und er verrät uns einige seiner kleinen und großen Schwächen. Danach stoßen wir selbstverständlich auf seinen Geburtstag an. Er ist nicht nur „wieder da“. Er wird auf ewig bleiben.

**Donnerstag den 17. Mai 2018
um 18.00 Uhr**

Ort: Galerie "Lebende Wände"
Hauptstraße 2
41236 Mönchengladbach

Das Dokumentarstück „Salut an Alle. Marx“ zeichnet einige der markantesten Stationen dieses Lebens in chronologischer Folge nach. Es zeigt das Reifen des wissenschaftlichen Werks von Marx, das sich in der ständigen Auseinandersetzung mit bürgerlichen Auffassungen, mit linken und rechten Abweichungen in der Arbeiterbewegung entwickelt und zur geistigen Waffe des Proletariats wird. Es zeigt zugleich auch die übermenschlichen Anstrengungen, die Marx aufbringen mußte, um die sich dem Werk entgegenstellenden äußeren Hindernisse zu überwinden: die unsagbare Not der Emigration in den 50er und 60er Jahren, Krankheiten, die seine Arbeitskraft lähmten, die aufreibende alltägliche politische Kleinarbeit. Das Stück zeigt das Wachsen der tiefen und unzerstörbaren Freundschaft zwischen Marx und Engels, die sich immer aufs neue bewährt. Diese Freundschaft ist vielfältig wie das Leben der beiden Männer. Sie ist geistiger Austausch, wissenschaftliches Geben und Nehmen, ist gegenseitige Ergänzung, Gemeinsamkeit in Sieg und Niederlage, unbedingte Verlässlichkeit, und ist nicht zuletzt aufopferungsreiche materielle Hilfe von Engels für die Familie des Freundes.

Das Stück zeigt die Liebe zwischen Marx und Jenny in den Höhen und Tiefen des

gemeinsamen Lebens. Die romantisch-leidenschaftliche, poetisch verklärte Liebe des Studenten Marx zu Jenny fand ihre Ewigkeit – wie Marx in einem Gedicht schrieb – allerdings nicht in der jugendlichen Schwärmerei, sondern in den Jahrzehnten einer Ehe, die von Kampf, Elend und Sorgen ebenso erfüllt war wie von Freude, Spaß und Heiterkeit. So bewährte sich diese Ehe in der tätigen Mithilfe Jennys beim politischen Tageskampf, im gemeinsam ertragenen Leid beim Tod mehrerer Kinder und in der großen moralischen Kraft dieser Frau, ohne die das Werk von Marx nicht denkbar wäre.

So konnte Engels beim Tode Jennys mit Recht sagen, sie habe noch den Sieg der Ideen von Karl Marx erlebt. Und als Marx stirbt, erklärt Engels voller Schmerz und doch voll Zuversicht: „Die Menschheit ist um einen Kopf kürzer gemacht, und zwar um den bedeutendsten Kopf, den sie heutzutage hatte. Aber trotz aller Umwege bleibt der endliche Sieg sicher.“

Uraufgeführt wurde „Salut an Alle. Marx“ 1975 zur Eröffnung des „Theater im Palast“ im Palast der Republik in Berlin. Die Intendantin des TiP, Vera Oelschlegel, die die Rolle der Jenny Marx übernahm, hat sich um die Entwicklung des Stückes große Verdienste erworben.

Inzwischen ist das Stück mit Ekkehard Schall als Marx und Hans Peter Minetti als Engels viele Male aufgeführt worden.

Hans Pfeiffer 1978 (Auszüge)



Wir werden Ihnen einige ausgewählte Episoden des Stücks als Hörgenuss darbieten und diese Stücke mit einer vorhergehenden Erläuterung begleiten. Dazu werden wir auf einer Leinwand Karikaturen und Bilder zeigen.

Eine Revue der Lebensfreude, Schaffenskraft und der privaten und politischen Beschwerden aus dem Leben von Jenny Marx, Karl Marx und Friedrich Engels. Und danach stoßen wir alle gemeinsam auf unseren Karl an. Er ist nicht nur „wieder da“. Er wird auf ewig bleiben.

Veranstaltung in Kooperation von RLS NRW und dem Rosa Luxemburg Club Mönchengladbach.

Bild: Eulenspiegelverlag
Zeichnung: Reiner Eckert